

Schatten ; Auch die Rose

Autor(en): **R.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **32 (1964)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schatten

Im schweigenden Blau
lassen sich einsame Küsse
vom Golde des Sommers
erzählen
und
trinken die weisse Kühle
von der Stirn einer banger Liebe,
um deren Leib
ein stiller Mohnkranz sich windet.

Im schweigenden Blau
endet das Gold der Liebe
und
wirft lange Schatten des Abschieds
in den Schoss,
der einen Sehnsuchtspfeil
zersplittert . . .

Auch die Rose

Auch die Rose,
die du mir gabst,
wird welken —
irgendwo,
irgendwann.

Doch wenn sie welkt,
wirst du auf mich
warten
in einem fremden Land,
wo zwei Ewigkeiten
nur ein Pulsschlag sind,
wo ein Kuss
eine Ewigkeit ist.

Auch die Rose,
die du mir gabst,
wird welken —
irgendwo,
irgendwann
in einem fremden Land.

Klaus P. zgedacht

R. P.